

# INHALTSVERZEICHNIS

## Teil 1

<b>Vorwort</b>	XIII
<b>1. REGIONALE GESCHICHTE DER POLEIS IM SÜDLICHEN IONIEN UND IN KARIEN IN HELLENISTISCHER ZEIT – LEITFRAGEN, METHODISCHES UND AUFBAU</b>	<b>1</b>
1.1. Zeitliche und räumliche Eingrenzung	2
1.2. Leitfragen	2
1.3. Quellenlage und Stand der Forschung	4
1.4. Methodische Überlegungen und Aufbau	4
<b>2. VON KRIEGEN UND KÖNIGEN. POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DER REGION</b>	<b>9</b>
2.1. Abgrenzung und Aufbau des Kapitels	9
2.2. Vorprägung. Das hekatomnidische Karien im 4. Jahrhundert	10
2.2.1. Politische Lage vor dem Alexanderzug	10
2.2.2. »Hellenisierung« vor dem »Hellenismus«	11
2.2.3. Kult und Heiligtümer unter der hekatomnidischen Dynastie	13
2.2.4. Wandel bei den Siedlungen	16
2.2.5. Zusammenfassung: Hekatomnidische Politik als Katalysator allgemeinerer Entwicklungen und langfristige Tendenz	20
2.3. Alexanderzug und Diadochenkämpfe bis ins frühe 3. Jh. v. Chr.	21
2.4. Einfluss fruhellenistischer Herrscher auf die Siedlungsgeschichte	31
2.5. Phase größerer Stabilität im 3. Jh. (ca. 280–227/201) trotz regionaler Machtverschiebungen	39
2.6. Das Ende des 3. Jh. und die Festigung der Vorherrschaft Roms	46
2.7. Ergebnisse: wichtige Einflüsse auf die regionale Entwicklung	54
<b>3. LANDSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>55</b>
3.1. Relevanz, Leitfragen und Methodik	55
3.2. Prägende geographische Gliederung	57
3.3. Forschungsstand	59
3.3.1. Forschungen zu Stätten und historischer Geographie der Region	59
3.3.2. Neuere archäologische Feldforschung	64
3.3.3. Stand der Historischen Kartographie	65
3.4. Lückenhafte Kenntnis der Polisterritorien und methodische Alternativen	68
3.4.1. Siedlungsstruktur innerhalb der Polisterritorien	72
3.4.2. Ländliche Befestigungsanlagen	75

3.4.3. Methodische Folgerungen	87
3.5. Erstellung einer regionalen Kartengrundlage (M 1 : 100.000)	87
3.5.1. Datensätze	87
3.5.2. Maßstab	90
3.6. Hauptorte, Entfernungen, Relief, ideales Wegenetz und mögliche Verkehrs-korridore	91
3.6.1. Altertumswissenschaftlicher Kenntnisstand	91
3.6.2. Modellierung eines idealen Wegenetzes	94
3.6.3. Eingesetztes Rechenmodell	95
3.6.4. Ergebnisse	97
3.7. Grundsätzliche landwirtschaftliche Eignung und die Frage der tatsächlichen Nutzung in der Antike	111
3.7.1. Ausgangspunkt	111
3.7.2. Vorschlag zur Methodik	112
3.7.3. Klassifizierung der Landnutzung	113
3.7.4. Wesentliche Feststellungen für den heutigen Zustand	116
3.7.5. Übertragbare Merkmale für die Antike	118
3.8. Naturräumliche Veränderung: Verlandung und Neuland	120
3.9. Charakterisierung der Territorien und der Siedlungslagen der Hauptorte	122
3.9.1. Magnesia (Taf. 1, 1–2)	122
3.9.2. Priene (Taf. 2, 1 – 4, 1)	123
3.9.3. Samos (Taf. 4, 2 – 5, 2)	127
3.9.4. Milet (Taf. 6, 1 – 7, 2)	129
3.9.5. Herakleia (Taf. 8, 1 – 12, 1)	137
3.9.6. Euromos (Taf. 12, 2 – 13, 2)	138
3.9.7. Pidasa	140
3.9.8. Mylasa (Taf. 14, 1 – 18, 1)	141
3.9.9. Amyzon	144
3.9.10. Alinda (Taf. 18, 2 – 20, 1)	144
3.9.11. Alabanda (Taf. 20, 2 – 22, 1)	145
3.9.12. Stratonikeia (Taf. 22, 2 – 23, 2)	146
3.9.13. Iasos (Taf. 24, 1 – 25, 2)	147
3.9.14. Bargylia (Taf. 26, 1 – 27, 1)	148
3.9.15. Halikarnassos (Taf. 27, 2–3)	149
3.9.16. Myndos (Taf. 28, 1–2)	150
3.10. Ortsübergreifende Ergebnisse für die Gesamtuntersuchung	150

<b>4. BÜRGER EINER POLIS – BEWOHNER EINER REGION</b>	<b>153</b>
4.1. Antike Mobilität – Präsenz und Aktivität in anderen Poleis	153
4.2. Ehrenbürger und gewöhnliche Leute: Einbürgerung und Proxenie als Institutionen mit variabler Funktion und Reichweite	155
4.2.1. Funktion und Anlässe von Bürgerrechts- und Proxenieverleihungen	155
4.2.2. Chronologische Verteilung der Zeugnisse	170
4.2.3. Räumliche Verteilung	172
4.2.4. Schlussfolgerungen für die Regionalgeschichte	176
4.3. Grabinschriften für Fremde	178
4.3.1. Halikarnassos (Taf. 38, 2)	179
4.3.2. Iasos (Taf. 39, 1)	179
4.3.3. Knidos	180
4.3.4. Magnesia (Taf. 39, 2)	180
4.3.5. Milet (Taf. 40, 1)	181
4.3.6. Mylasa und Umgebung	181
4.3.7. Priene (Taf. 40, 2)	181
4.3.8. Samos (Taf. 41, 1)	182
4.3.9. Stratonikeia	183
4.3.10. Ehe zwischen Priesterfamilien in Bargylia?	184
4.3.11. Vergleich: Grabinschriften aus Kos (Taf. 42, 1–2)	184
4.3.12. Diskussion: Grabinschriften für Fremde	190
4.4. Grenzüberschreitendes Wirtschaften und auswärtiger Besitz	191
4.4.1. Die Münzprägung der untersuchten Poleis in regionaler Perspektive	192
4.4.1.1. Alabanda	193
4.4.1.2. Alinda	196
4.4.1.3. Amyzon	197
4.4.1.4. Bargylia	198
4.4.1.5. Euromos	198
4.4.1.6. Halikarnassos	199
4.4.1.7. Herakleia	200
4.4.1.8. Iasos	201
4.4.1.9. Magnesia	202
4.4.1.10. Milet	207
4.4.1.11. Mylasa	220
4.4.1.12. Myndos	223

4.4.1.13. Pidasa	224
4.4.1.14. Priene	225
4.4.1.15. Samos	229
4.4.1.16. Stratonikeia	231
4.4.1.17. Tralleis	232
4.4.1.18. Wichtige Merkmale der hellenistischen Prägetätigkeit im Unter- suchungsgebiet	234
4.4.2. Landkauf, Landpacht und Landnutzung in anderen Poleis	241
4.4.3. Andere Belege für regionales Wirtschaften und Handel	244
4.5. Weihungen und Präsenz im kultischen Bereich	246
4.5.1 Choregieinschriften aus Iasos (Taf. 43, 1–2)	247
4.5.2. Individuelle Weihgeschenke	249
4.5.3. Siegerlisten	250
4.6. Ergebnisse: Bedeutung und Entwicklung individueller Mobilität zwischen dem 4. und späten 2. Jh.	254
<b>5. ENTWICKLUNG UND INTERAKTION DER POLEIS</b>	<b>259</b>
5.1. Quellengrundlage und Zielsetzung	259
5.2. Territoriale Entwicklung der Poleis	261
5.2.1. Territorialkonflikte	261
5.2.1.1. Der Krieg von Milet und Herakleia mit Magnesia und Priene	262
5.2.1.2. Landstreit zwischen Magnesia und Priene	265
5.2.1.3. Landstreit zwischen Milet und Herakleia	268
5.2.1.4. Landstreit zwischen Milet und Priene	270
5.2.1.5. Landstreit zwischen Priene und Samos	275
5.2.1.6. Landstreit zwischen Stratonikeia und Alabanda	278
5.2.1.7. Mögliche weitere Gebietsstreitigkeiten	278
5.2.1.8. Ergebnisse	281
5.2.2. Politische Konzentrationsprozesse und Aufwertung bestimmter Zentren	284
5.2.2.1. Region Mylasa	285
5.2.2.1.1. Mylasa und das Heiligtum des Zeus Labraundos	286
5.2.2.1.2. Das Heiligtum des Sinuri und Hiera Kome / Kalın Ağıl	302
5.2.2.1.3. Zusammenfassung: Das Verhältnis der Polis zu den ländlichen Heiligtümern	310
5.2.2.1.4. Mylasa und Olymos	314
5.2.2.1.5. Mylasa, Euromos und die Euromis	318
5.2.2.2. Region Milet	327

5.2.2.3. Andere Orte	331
5.2.3. Ergebnisse zur Territorialentwicklung	332
5.3. Kooperative Praktiken zwischen eigenständigen Poleis	335
5.3.1. Diplomatische Abkommen und Verträge: Reichweite und Umfang	337
5.3.1.1. Chronologische Verteilung und Gruppen	337
5.3.1.2. Räumliche Verteilung und Reichweite (Taf. 44, 1–2)	338
5.3.1.3. Anlässe und inhaltlicher Umfang	340
5.3.2. Richterentsendungen und polisübergreifende Schiedsgerichtsbarkeit	347
5.3.2.1. Chronologische Verteilung	350
5.3.2.2. Räumliche Verteilung (Taf. 45–46)	353
5.3.2.3. Inhaltliche Ausgestaltung und Unterscheidung der beiden Institutionen	357
5.3.2.4. Bedeutung des Richteraustauschs für die regionale Geschichte	364
5.3.3. Diplomatische Interaktion um neue und aufgewertete Kulte und Kultfeste	365
5.3.4. Regionale Kultgemeinschaften und ihr politisches Gewicht	370
5.3.5. Entwicklung und Bedeutung der diplomatischen Interaktion	370
<b>6. ERGEBNISSE: DIE IONISCHEN UND KARISCHEN POLEIS IM HELLENISMUS</b>	<b>377</b>
6.1. Synthese: Tendenzen der Entwicklung im südlichen Ionien und in Karien bis ins 2. Jh. v. Chr.	377
6.2. Politische und geographische Prägung des Gebiets	377
6.2.1. Wichtige Merkmale des politischen Handlungsumfelds	378
6.2.2. Beitrag der historischen Geographie	379
6.3. Spannweite und Intensität überörtlicher Beziehungen	381
6.3.1. Merkmale und Entwicklung individueller Mobilität im regionalen Maßstab	381
6.3.2. Sphären diplomatischer Interaktion – eine Frage des Maßstabs	383
6.4. Territorialentwicklung. Konsolidierung und Marginalisierung unter Gleichen	385
6.5. Geschehenes und Ungeschehenes. Die regionale Entwicklung im großräumigen Vergleich	386
6.6. Ausblick	387